Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.



No. 54.

Sonnabend, den 5. Juli 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachung.

Durch meine Verfügung vom 26. October 1814. sind sämmtliche Provinzial-Behörden aufgefordert worden, mir monatlich ein Verzeichniß der im Laufe des Monats etatsmässig oder gegen Diäten bei ihnen angestellten Beamten einzureichen. Die Behörden, welche mit diesen Verzeichnissen im Rückstande sind, werden hiedurch angewiesen, solche sofort an mich einzureichen und meine Verfügung vom 24. Mai 1815 zu berücksichtigen.

Künftig dürfen die Verzeichnisse nur vierteljährig an mich eingesandt werden.

Berlin, den 24. Juni 1817.

Der Staats-Kanzler C. F. v. Hardenberg.

Sonntag, den 6. Juli predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Hr. Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Consistorialr Bertling.
St. Johann Vormitt. Hr Pastor Rösner. Mitt. Militairgottesdienst, Hr. Cand. Stein; Anfang halb 12 Uhr. Nachm Hr. Archidiaconus Dragheim.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Cand. Steffen. Mitt. Hr. Archidiac. Grahn. Nachm. Hr. Diac. Wemmer.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Löschien.
St. Trinitatis Vormittags Herr Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred Linde.
St Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr Diaconus Dr. Böckel. Nachm. Hr. Cand. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr Pred. Böszörmeny.
Spendhaus. Vorm. Hr. Cand. Sieze. Nachm. Catechisation.

Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Mennoniten. Vorm. Hr. Pred. Tießen d. ä.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pr. Romualdus.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pr. Matthäus Nachm. Hr. Pr. Pr. Jac. Müller.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pr. Lucas Czapkowski.

Angekommene und abgegangene Fremde vom 29sten bis zum 30. Juni d. J.

Angekommen. Obristlieutenant v. Wolffrath und Gutsbesitzer Baum von Marienburg, logiren in den drei Mohren; Kaufmann Hirschfels von Königsberg und Handlungs-Commiss. Kundinger von Nürnberg, log. im Engl. Hause.

Abgegangen. Die Kaufleute Beck nach Neisse u. Witchow nach Elbing, Fräulein v. Borckmann nach Königsberg u. Handelsmann Wertheimer nach Frankfurt an der Oder.

Bekanntmachungen.

Das dem Peter von Schedlin-Czarlinski zugehörige, im Stargardschen Kreise bei den Städten Danzig und Neustadt belegene adliche Gut Dobrzewino, No. 56 des Hypothekenbuchs, dessen Werth nach einer im Jahre 1813 aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 16683 Rthlr. 83 gr. festgestellt worden, ist auf den Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf den 29. März, auf den 1. July und auf den 4. October 1817 hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichtsrath Westphal hieselbst entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die von dem Extrahenten der Subhastation in Antrag gebrachten Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 8. November 1816.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gericht von Westpreussen, ist der über den Nachlaß des am 10. October 1808 zu Danzig verstorbenen Hauptmanns Johann Christoph v. Rexin eröffnete erbschaftliche Liquidations-Proceß nach dem von den Mandatarien der Gläubiger unterstützten Antrage des Curators der Nachlaßmasse, wegen Insufficienz derselben per decretum vom 10. April 1817 in einen förmlichen Concurs-Proceß verwandelt.

Da wegen Suspension der Militair-Processe die öffentliche Vorladung der unbekannten Gläubiger, bisher ausgesetzt geblieben, und dieses Hinderniß jetzt als gehoben zu betrachten ist; so werden nunmehr alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die gedachte Concursmasse zu haben

vermeinen, hiedurch mit dem Bemerken, daß von den großjährigen Erben des verstorbenen Gemeinschuldners der Erbschaft ausdrücklich entsagt und von dem Vormunde der bei dem Tode des Erblassers minorenn gewesenen Erben, die Erbschaft nur cum beneficio inventarii angetreten worden, aufgefordert: ihre Ansprüche an die Concursmasse in dem auf dem hiesigen Oberlandes-Gerichte, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichtsrath Fülleborn, auf den 27. August c. anstehenden General-Liquidations-Termine persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung:

daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt werden und ihnen deshalb gegen die sich meldenden Gläubiger, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Denjenigen Creditoren, welche durch Entfernung, oder andere Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden als Mandatarien die Justiz-Commissarien Hennig und Dechend hiemit in Vorschlag gebracht, an deren Einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Uebrigens wird allen, welche dem verstorbenen Gemeinschuldner zugehörige Gelder, Sachen, Effecten, oder Documente und Briefschaften hinter sich haben, hiedurch zugleich angedeutet: an Niemanden das mindeste davon zu verabfolgen, sondern die von ihnen besessenen Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das Depositorium des unterzeichneten Oberlandes-Gerichts abzuliefern, unter der Verwarnung, daß wenn dieser Anweisung zuwider dennoch an andere etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselbe verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines etwa daran habenden Unterpfand- oder andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Marienwerder, den 10. April 1817.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der Gutsbesitzer Gottfried Lietz hat mit einem für ihn auf dem Gute Renkau zufolge Kauf-Contracts vom 7. August 1808 und der gerichtlichen Erklärung des Gutsbesitzers Johann Christian Schwerdtfeger vom 1. April 1809 vigore decreti vom 11. April 1809 eingetragenen Capitale von 17396 Rthlr. an rückständigen Kaufgeldern seiner separirten Ehefrau Christine Elisabeth Lietz, geb. Lebbe, wegen eines bei der in termino den 9. October 1805 und 14. August 1806 erfolgten Auseinandersetzung mit ihm, ihr schuldig gebliebenen und mit 5 Procent zu verzinsenden Capitals von 3000 Rthlr. in der unter dem 8. Mai 1810 coram notario et testibus abgegebenen Erklärung Sicherheit bestellt, und diese Verpfändung ist gemäß dem Decrete vom 15. Mai 1810 in dem Hypothekenbuche von Renkau vermerkt worden.

Da nun dieses Verpfändungs-Instrument vom 8. Mai 1810, welchem

1) der in vim recognitionis ausgefertigte Hypotheken-Schein,
2) eine beglaubte Abschrift des zwischen dem Gottfried Lietz und dem Johann Christian Schwerdtfeger unter dem 7. August 1808 und das Gut Renkau abgeschlossenen Kauf-Contracts,
3) eine beglaubte Abschrift der über die rückständigen Kaufgelder unter dem 1. April 1809 gerichtlich abgegebenen Erklärung des Johann Christian Schwerdtfeger,
4) eine beglaubte Abschrift der Verhandlungen vom 9. October 1805 und 14. August 1806, betreffend die Auseinandersetzung der Lietzschen Eheleute,

beigeheftet gewesen, nach der Angabe der geschiedenen Christine Elisabeth Lietz derselben bei einer Feuersbrunst verloren gegangen ist, so werden deshalb auf ihren Antrag alle diejenigen, welche an die gedachte Post von 3000 Rthlr. und das darüber unter dem 8. Mai 1810 ausgestellte Schuld- und Verpfändungs-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst auf den 3. September 1817, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Zander angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu der Justiz-Direktor Golz, der Assistenzrath Lucas und die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad und Dechend vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, ihre Ansprüche an das erwähnte Document anzumelden, solche gehörig zu begründen und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen auf gedachtes Dokument werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, auch das Instrument selbst wird amortisirt werden.

Marienwerder, den 29 April 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das Scheibenschiessen des hiesigen Militairs wird mit dem 7ten d. M. anfangen und etwa 3 bis 4 Wochen während des Vor- und Nachmittags fortgesetzt werden

Die hiezu erwählten Plätze sind:

a) in den Gräben des Bischofsberges in der Richtung gegen Stolzenberg,

b) auf dem Glacis des Bischofsberges links dem Neugarter Thore, gegen die Bastion Sandgrube

c) in den Gräben des Hagelsberges, in der Richtung gegen den Militair-Kirchhof.

d) zwischen dem Hagelsberge und der Lünette Borstel.

e) zwischen den Bergen linker Hand dem Olivaer Thore an mehrern Stellen und in verschiedenen Richtungen, und

f) linker Hand dem Wege, der vor der Allee bei Harlas vorbei nach Heiligenbrunn führt, zwischen 2 Bergen.

Das Publikum wird hievon benachrichtigt und angewiesen, sich während den Schießübungen diesen Plätzen nicht zu nähern, auch den Weg vom Olivaer Thore und den Hagelsberg nach dem Neugarter Thore, und den Fußsteig vom Stolzenberge hart am Glacis des Bischofsberges nach dem Neugarter- und Petershager Thore nicht zu benutzen.

Von Seiten des Militairs werden noch besondere Warnungsposten ausgestellt werden.

Danzig, den 3. Juli 1817.

Königl Preuß. Commandantur und Königl. Preuß. Polizei-Präsidium.

Die ohnweit dem Bordingsfelde in der Mottlau versunkene Holzschute soll unter der Bedingung, daß sie sofort flott gemacht, fortgeschafft und auch flott erhalten werde, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung an Ort und Stelle auf den 14. Juli d. J., um 10 Uhr Vormittags, vor dem Deputato, Herrn Strom-Inspector Haber, verkauft werden, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 28. Juni 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Da nach einem uns von der Hochverordneten Königl. Regierung mitgetheilten Schreiben des hohen Ministerii der auswärtigen Angelegenheiten, annoch Reclamationen gegen Frankreich einige Zeitlang nachträglich angebracht werden können, so fordern wir alle diejenigen, welche sich mit Einreichung derselben verspätet oder wegen Ablauf des präclusivischen Termins durch uns oder sonst schon einen zurückweisenden Bescheid erhalten haben sollten, hiemit auf, sich aufs schleunigste deshalb noch auf dem Rathhause bei dem Herrn Calculator Wetzel zu melden und ihre Beweisstücke einzureichen.

Danzig, den 12. Juni 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die alte Radaunen-Ordnung vom Jahr 1652 zeigt zwar im Allgemeinen die Grundsätze an, nach welchen bei Reinigung des Radaunenflusses und bei der Unterhaltung der Schleusen, Dämme rc. verfahren werden soll, indessen haben die veränderten Zeitumstände und Verhältnisse eine auf mehrjährige Erfahrungen und Beobachtungen gegründete Abänderung und Erneuerung dieser alten Verordnung nothwendig gemacht.

Wir haben demnach im Einverständniß mit dem Königl. Hochlöbl. Polizei-Präsidio und mit Zustimmung der Repräsentanten-Versammlung eine den jetzigen Zeitumständen anpassende neue Radaunen-Verordnung abgefaßt, und damit sie zu Jedermanns Wissenschaft gelange, abdrucken lassen.

Das Publicum so wie besonders die längs der Radaune liegenden und zur Leistung der Scharwerke bei Reinigung des Flußbettes zur Unterhaltung der Dämme, Bollwerke rc. verpflichteten Dorfschaften und sämtliche Einwohner längs der Radaune innerhalb der Stadt, werden daher hiedurch aufgefordert, diesen

in der neuen Radaunen-Ordnung enthaltenen Bestimmungen genau nachzukommen; und ist diese Radaunen-Ordnung in der Buchdruckerei des Herrn Wedel für 8 gr. Danz. Ct. zu haben.

Danzig, den 26. Juni 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und in dem Schulzenamte zu Großzünder aushängenden Subhastations-Patente vom heutigen Dato, soll das der Catharina, geb. Scherwitzki, abgeschiedenen Genzel, zugehörige Grundstück zu Großzünder fol. 30. B. des Erbbuchs, welches in einem Wohnhause und einem Wagenschauer mit Pfannen gedeckt, so wie in einem Vieh- und Pferdestall, einer Scheune, einem Backhause und einer Kathe mit Stroh gedeckt, bestehet, und wozu 3 Hufen, 23 Morgen, 280 □R. Acker- und Wiesenland gehören, nebst Besatz, auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich an den Meistbietenden durch den Werderschen Ausrufer Holzmann an Ort und Stelle verkauft werden, wozu die Licitations-Termine

auf den 1. Juli,
" " 2. September } 1817
und " " 4. November

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren und in dem letzten peremtorischen Termin den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück unterm 5. November 1816 gerichtlich auf 9743 Rthlr. 16 gr. Pr. Cour. gewürdigt worden, und das darauf haftende Pfenniggzins-Capital der 16000 fl. D. C., wovon die Zinsen à 6 Procent seit dem 1. August 1810 exclusive einer abschläglichen Zahlung rückständig sind, gekündigt ist. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 4. April 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Johann Labesschen Concursmasse gehörige, auf der Saspe gelegene Rustical-Grundstück Grawenhoff genannt, welches aus 1 Hufe 15 Morgen Landes mit einigen Trümmern der früher dabei befindlich gewesenen Gebäude besteht, und auf 1227 Rthlr. 74 gr. Preuß. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, soll auf den Antrag des Curators durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind dazu die Licitationstermine auf

den 10. Juli,
" 7. August } 1817,
und " 15. September

Vormittags um 10 Uhr, der letzte peremtorisch, vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Kummer, an hiesiger öffentlicher Gerichtsstelle angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlaut-

baren und der Meistbietende hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen und wird noch bemerkt, daß das Grundstück schuldenfrei ist und nur an eingetragenen Abgaben der jährliche Canon à 19 Rthlr. 25 gr. die Contribution à 6 Rtl. 30 gr. so wie sonst noch 39 gr. an Remissionsgeld und 75 gr. an Kirchen- und Schulabgaben ausgemittelt sind.

Die Hälfte des Kaufgeldes kann à 6 Procent Zinsen seit dem Zuschlage dem Käufer belassen werden und bleibt zwei Jahre stehen, wenn die Zinsen gehörig gezahlt werden, nach dieser Frist muß aber die Abzahlung des Capitals ohne Kündigung erfolgen.

Uebrigens ist das Grundstück bis Martini d. J. verpachtet und eher kann es auch nicht zur Benutzung übergeben werden.

Danzig, den 2. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Valentin Czerwinskischen Pupillenmasse gehörige, hieselbst auf dem Hinterfischmarkte unter der Servis-Nummer 1584 belegene und im Hypothekenbuche No. 1. eingetragene Grundstück, welches aus einem drei Etagen hohen im Vordergiebel aus Fachwerk, im Hintergiebel aber massiv erbauten Wohnhause und einem Wohnkeller besteht und gerichtlich auf 1200 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Erben Behufs der Auseinandersetzung durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 12. August c. a.

vor dem Ausrufer Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren und der Meistbietende hat, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Cosack einzusehen und wird bemerkt, daß das Kaufgeld baar in Preuß. Cour. abgezahlt werden muß, da das Capital von 1250 Rthlr., welches auf diesem Grundstücke und zwar zu 4 Procent haftet, gekündiget ist.

Danzig, den 2. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden in Bezug auf die Verordnung vom 20. März v. J. wegen Aufhebung der Suspension der Militair-Processe, alle und jede unbekannte Militairpersonen, welche an

1) die Concursmasse des Buchhändlers Ferdinand Troschel,
2) die Concursmasse des verstorbenen Bäckermeisters Paul August Claassen,
3) die Concursmasse des verstorbenen Doct. med. Johann Carl Bosien,
4) die Concursmasse des Kaufmanns Johann Friedrich Cunis,

5) die Concursmasse des Gutsbesitzers Johann Carl Enslen von Schwabenthal bei Danzig,

6) die Concursmasse des verstorbenen Negocianten und Senators Peter Eggert,

7) die Concursmasse des verstorbenen jüdischen Kaufmanns Philipp Itzig,

8) die Concursmasse des verstorbenen Amtsdieners Constantin Friedrich Meyde,

9) die Concursmasse der hiesigen Handlung Jacob Mahl & Comp.

10) die Concursmasse des verstorbenen Kaufmanns Jacob Lobegott Randt,

11) die Concursmasse des verstorbenen Weinküpermeisters Johann Gottlieb Rubach,

12) die Concursmasse des verstorbenen Kaufmanns Johann Carl Sturke,

13) die Concursmasse des Kaufmanns Otto Wilhelm Ernst Schönbeck, als bisherigen Inhabers und Disponenten der Handlung von Manske & Schönbeck,

14) die Concursmasse des Antiquarius Christian Tolkien,

15) die Concursmasse des Kaufmanns Carl Friedrich Zaddach, als bisherigen Disponenten der Handlung unter der Firma von Schuppelius Erben & Zaddach,

16) die Concursmasse des verstorbenen Kaufmanns David Giesbrecht,

17) die Concursmasse des verstorbenen Karpfenseigners Carl Gottfried Schwenk,

18) die Concursmasse des Fuhrmanns Johann Gottlieb Borowski,

in Hinsicht welcher Massen bereits Edictales, jedoch mit Vorbehalt der Rechte der Militairgläubiger ergangen sind, Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Gedike,

auf den 29. October c. a., Vormittags um 10 Uhr,

angesetzten Termine auf das Verhörzimmer des Stadtgerichts-Hauses vorgeladen, um ihre Ansprüche, die auch vor dem Termine angemeldet werden können, anzuzeigen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, und was die Borowskische und Claassensche Concursmasse anlangt, in welchen bereits die Classifications-Urtel mit Vorbehalt der Rechte unbekannter Militair-Personen ergangen sind, diese Erkenntnisse auch in Hinsicht ihrer werden für rechtskräftig erklärt werden.

Danzig, den 30. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Bürger und Blockdrehermeister Johann Gottlieb Nötzel, und die Justine Eleonore, geb. Rubau, separirte Hein, haben in dem mit einander am 6. Juni c. errichteten und gerichtlich verlautbarten Ehevertrage, die am hiesigen Orte unter Eheleuten übliche Gütergemeinschaft in Rücksicht der Substanz ihres gegenwärtigen sowohl als zukünftigen Vermögens ausge-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 54. des Intelligenz-Blatts.

schlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 10. Juni 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Frau Johanna Wilhelmine, geb. Schöps, verehel. Kaufmann Luttermann, hat, nachdem dieselbe für majorenn erklärt worden, in termino den 2. Mai c. a. erklärt, daß sie mit ihrem Ehegatten, dem hiesigen Kaufmann Heinrich Luttermann, nicht in Gemeinschaft der Güter treten wolle, sondern selbige ausgeschlossen bleiben solle; welches der gesetzlichen Vorschrift gemäß, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 10. Juni 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

In dem Dorfe Praust sind im verflossenen Monate drei Schweine, welche vermuthlich gestohlen worden, als verdächtig von dem dortigen Schulzenamte angehalten worden. Indem nun solches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden alle diejenigen, welche an diesen Schweinen Ansprüche machen können, aufgefordert, innerhalb vier Wochen, und spätstens in dem auf den

12. August c., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Kummer auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzten Termin sich deshalb zu melden, und ihre Eigenthums-Ansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls bei nicht erfolgter Meldung nach Ablauf dieser Frist mit der Präclusion des unbekannten Eigenthümers an das Verkaufs-Provenüe der Schweine verfahren, und selbiges der Armen-Casse zu Praust zugesprochen werden wird.

Danzig, den 17. Juni 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am 30. Mai d. J. ist in der Weichsel bei Weichselmünde ein todter Körper männlichen Geschlechts gefunden worden. Die Fäulniß hatte die Haut vom Gesichte schon gänzlich abgelöst, und die Bekleidung bestand in einem braun boienen Mantel, einem groben leinenen Hemde und dergleichen Beinkleidern. Wer über die Person dieses Verunglückten und seiner Todesart nähere Auskunft geben kann, wird hiemit aufgefordert, hierüber ungesäumt dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht Anzeige zu machen.

Danzig, den 20. Juni 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Wittwe Christina Eleonora Preußschen Concursmasse gehörige, sub Litt. A. XIV. 15 a. auf dem äussern St. Georgedamm gelegene, auf 447 Rthlr. 30 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitationstermine hiezu sind auf den 18. Juni, den 28. Juli und den 30. August c., jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Scheibler anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungs-Ursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 6. Mai 1817.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß des allhier und bei dem Königl. Stadtgericht zu Schöneck aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Klein-Trampken belegene Kolonie-Bauerhof und Krug des Einsaassen Andreas Schwaldt mit 2 Hufen 17 Morgen Magdeb. welcher excl. der Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf 385 Rthlr. gewürdiget worden, in Termino den 3. Juli, den 1. August und den 4. September c., Vormittags um 9 Uhr, in Sobbowitz an dortiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft, und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiedurch bekannt gemacht, zugleich auch bis dahin alle etwanige unbekannte Realgläubiger ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört werden sollen.

Dirschau, den 3. Mai 1817.

Königlich Westpreuß. Landgericht Sobbowitz.

Es sollen die zur Constantia Neumannschen Nachlaßmasse gehörigen, im grossen Marienburger Werder in der Dorfschaft Milenz sub No. 21. und 22. belegenen Grundstücke, bestehend aus einer Haakenbude, einer Grützerei nebst Stall und Scheune, einer Kathe und 1 Hufe 4 Morgen 150 □Ruthen Land, wovon jedoch 17 Morgen 11 □Ruthen versandet sind, und welche beide Grundstücke auf 1300 Rthlr. 60 gr. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag der Erben und der Realgläubiger öffentlich und meistbietend verkauft werden. Die Licitations-Termine hiezu haben wir auf

den 30. Juni,
den 31. Juli und
den 1. September c.,

wovon der Letztere peremtorisch ist, auf dem Vogteigericht hieselbst angesetzt, und laden kauflustige und zahlungsfähige Personen hiedurch ein, sich in diesen Terminen zahlreich einzufinden, ihre Gebotte abzugeben und des Zuschlages zu erwarten, wobei noch bemerkt wird, daß auf die nach dem letzten Termin etwa noch eingehenden Gebotte nicht weiter mehr gerücksichtigt werden wird.

Die Grundstücke selbst können zu jeder Zeit in Augenschein genommen, so wie die Taxe derselben in unserer Registratur durchgesehen werden.

Marienburg, den 27. April 1817.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Arbeitsmann Martin Seidlinskischen Nachlaßmasse gehörigen Grundstücks No. 619., 620. und 621. in der Fleischergasse gelegen, bestehend aus einem Wohnhause und Geköchsgarten, ist, da sich in dem am 21. April c. angestandenen Termine kein Kauflustiger gemeldet hat, ein neuer Bietungs-Termin auf den

8. August c.

zu Rathhause angesetzt worden, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 1. Mai 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Da sich in dem am 29. April c. angestandenen Termin zum öffentlichen Verkauf des der Rothgerberwittwe Anna Eva Rudolf, geb. Oschlitzki zugehörigen Grundstücks No. 765. am Mühlengraben gelegen, bestehend aus einem Wohn- und Gerberhause, einer Lohmühle und einem kleinen Garten, abermals kein Kauflustiger gemeldet hat; so ist ein neuer Termin zum Verkauf desselben auf den

8. August d. J.

zu Rathhause angesetzt worden, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 6. Mai 1817.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Das den Schornsteinfeger Zanderschen Erben zugehörige Grundstück, sub No. 165. in der Trägergasse hieselbst, welches aus einem Wohnhause nebst kleinen Hofplatz besteht, und auf 252 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, soll mit den Baumaterialien des abgebrochenen Stalls in Termino den

15. September

zu Rathhause an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 17. Mai 1817.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Das in der freikölnischen Dorfschaft Preuß. Rosengarth sub No. 19. belegene, der Wittwe Anna Philipsen, geb. Janzen gehörige Grundstück von 24½ Morgen, welches 1466 Rthlr. 60 gr. gerichtlich abgeschätzt ist, soll auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich an dem Meistbietenden verkauft werden.

Der erste Termin hiezu steht auf

den 1. August,

Der zweite auf

den 1. September,

und der dritte und peremtorische Licitations-Termin auf

den 6. October c.

in dem hiesigen Landgerichte an.

Kauflustige werden dahero aufgefordert, sich in den gedachten Terminen und besonders in dem letzten zahlreich einzufinden, ihren Gott zu verlautbaren, und den Zuschlag zu erwarten, wobei auf die nach dem letzten Termine etwa eingehenden Gebotte keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Das Grundstück kann jederzeit in Augenschein genommen, so wie die Taxe in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Marienburg, den 10. Juni 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Pächter Herrmannsche Concursmasse den 1. September c. unter die sich gemeldeten und nach dem Prioritäts-Erkenntniß zur Perception gelangenden Gläubiger vertheilt werden wird.

Neustadt, den 27. Juni 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht Brück.

Die zu Erbpachtsrechten verliehenen, im Domainenamt Pogutken gelegenen Vorwerke Waldowken und Lisewken, welche 14 Hufen, 13 Morgen, 297 □R. Culm. enthalten, und auf 2390 Rthlr. abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Der 3te peremtorische Termin steht den 11. December d. J. im Domainen-Amt Pogutken an. Besitz- und Zahlungsfähige werden hiedurch eingeladen, sich zahlreich einzufinden, und hat der Meist- und Bestbietende zu erwarten, daß ihm solche nach eingeholtem Consens der Königl. Regierung zugeschlagen werden sollen.

Die aufgenommene Taxe kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 26. April 1817.

Königl. Preuß. Landgericht.

Mittelst der hohen Verfügung Eines Königl. Hochverordneten Consistorii von Westpreussen vom 10ten d. M. soll der Reparaturbau der Kirche zu Schönberg dem mindestfordernden Entrepreneur überlassen werden.

Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

den 16. Juli 1817

im unterzeichneten Amte angesetzt, und werden Licitanten hiemit eingeladen, sich in selbigem des Morgens um 9 Uhr hier einzufinden, und hat der Minus Licitant, welcher jedoch gehörige Sicherheit nachweisen muß, den Zuschlag von der hohen Behörde zu gewärtigen.

Der Anschlag wird im Licitations-Termin vorgelegt, und kann auch täglich in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Berent, den 25. Juni 1817.

Königlich Westpreussisches Intendantur-Amt.

Die Pacht der Kielbank zu Neufahrwasser läuft mit dem 1. November d. J. ab. Zur anderweitigen Verpachtung unter den bisherigen Bedingungen, auch auf drei Jahre, ist ein Termin im Steuerräthl. Geschäftszimmer auf dem Landpackhofe auf

den 21. Juli d. J., Vormittags um 11 Uhr,

bezielt, wozu Pachtlustige hiedurch mit dem Eröffnen aufgerufen und vorgeladen werden, daß die Pachtbedingungen daselbst zu erfahren sind und keine Nachgebotte angenommen werden.

Danzig, den 28. Juni 1817.

Königlich Steuerräthliches Officium.

Zur anderweitigen Vermiethung der an der Sandbrücke auf der Pfefferstadt sub No. 104. belegenen 2 Kämmerei-Wohnungen auf 3 Jahre, von Michaeli d. J. ab, ist der Licitations-Termin auf

Donnerstag den 24. Juli d. J., Nachmittags um 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, und werden die Miethslustigen aufgefordert, in demselben ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 26. Juni 1817.

Die Kämmerei-Deputation.

Der Bestimmung des Königl. Hochlöbl. 5ten Departements im hohen Kriegsministerio gemäß, sollen Zwei vierspännige, Ein zweispänniger Wagen und ein zweirädriger Geldkarren, imgleichen Ein zweispänniges Russisches Kummtgeschirr hier öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in klingendem Courant verkauft werden.

Hiezu ist von dem Unterzeichneten ein Termin auf den 10. Juli c., Vormittags um 10 Uhr angesetzt, und können Kauflustige sich am genannten Tage auf Langgarten, im Hofe des hiesigen Lotterie-Gebäudes einfinden.

Danzig, den 27. Juni 1817.

Liewald,
Königl. Krieges-Commissarius.

Das im hiesigen Werder, nur 2 Meilen von Danzig im Dorfe Wotzlaff belegene und im Hypothekenbuch No. 9 mit 2 Hufen Alteulmischen eigenen Landes eingetragene ehemalige Pohlsche Grundstück, jetzt ohne Gebäude, soll auf Verlangen der Herren Bevollmächtigten, der jetzigen resp. Realgläubiger, im Wege der öffentlichen freiwilligen Subhastation, zum Verkaufe ausgeboten werden, und die dieserhalbigen Licitations-Termine sind

auf den 30. Juni und
= = 15. Juli 1817,

wovon der letzte peremtorisch ist, vor dem Werderschen Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt.

Die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen werden demnach eingeladen,

in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Brandenb. Cour. zu verlautbaren und den Zuschlag mit Vorbehalt der Genehmigung zu erwarten.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen können täglich bei dem vorgenannten Auctionator eingesehen werden, und zur vorläufigen Nachricht wird bemerkt: daß die Hälfte der gebotenen Kaufgelder auf dem Grundstück zur 1sten Hypothek à 6 Procent jährlicher Zinsen stehen bleiben kann, und daß dem Acquirenten, da das Land verpachtet ist, die Pacht-Revenüen überlassen werden sollen. Danzig, den 12. Juni 1817.

Mit Bezugnahme auf die im diesjährigen Intelligenzblatt No. 49. auf den 17. Juli c. angesetzte Subhastation des Mich. Roggatzschen Grundstücks zu Gotteswalde, wird vom Pfennigzinsgläubiger hiemit angezeigt, daß das darauf eingetragene Pfennigzins-Capital von 10,000 fl. D. C., welches gekündigt worden, gegen gehörige Sicherheit zu 5 Procent darauf kann stehen bleiben, und daß dem Käufer des Grundstücks die Anwartschaft bleibt auf die zu hoffenden Vergütigungen des Staats, besonders der Werderschen Brandkasse.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verpachten.

Eine nahe bei Danzig belegene, wegen der guten Ziegel von jeher berühmte und jetzt wieder in völligem Betrieb stehende Ziegel-Fabrique, wo in kurzer Zeit die besten Ziegel zu haben seyn werden, ist Besitzer derselben Willens, von Michaelis d. J. ab, auf 3 oder auch 6 Jahre zu verpachten. Pachtliebhaber können das Nähere dieserhalb in dem Hause heil. Geistgasse No. 919. erfahren.

Sachen zu verauctioniren.

Montag den 7. Juli 1817, Vormittags um 9½ Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann junior, im Hause auf dem langen Markt an der Berholdschengassen-Ecke sub No. 435. gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

An Porcellain und Fayance.

Ein porcellain Thee-Service, Petersilienblatt mit goldnen Rand,
Ein porcellain Thee Service, grün Laub Einfassung mit goldnen Rand.

Fayance. Grosse flache, mittel und kleine Schüsseln, grosse tiefe mittel und kleine Schaalen, gelb und schwarz gemahlte Kaffeekannen, Spühlschaalen, Zuckerdosen, grosse Suppentassen mit Untersatz, Chocoladebecher, grosse, mittel und kleine Terrinen mit Untersatz und Löffel, flache und tiefe Teller, grosse und kleine Waschschaalen nebst den dazu gehörigen Kannen, Theetöpfe, Senfnäpfe mit Deckel und Löffel, Pfefferdosen und dergl. mehr.

Montag den 7. Juli 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden auf Verfügung E. Königl. Westpreuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Milinowski und Knuht, auf dem Groddecks-Speicher durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Ct. verkaufen:

Circa 5 Lasten ganz vom Seewasser beschädigten Roggen und
eine Partie " " " " Hanf,

aus dem hier vor Nothhafen eingekommenen Schiff Nouit-Gedacht, geführt durch Capitain Jan Lammers Hund.

Montag den 7. Juli 1817, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts im bekannten Trägerzunfthause in der Jopengasse, sub No. 744. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. ausgerufen werden.

Einige silberne Taschen-Uhren, 1 Harfe, div. Porcellain und Engl. Fayanz, 2 Spiegel in vergoldeten und 1 dito in braunen Rahmen, und mehrere Spiegel, nußbaum gebeitzte und angestrichne Kleider-, Linnen-, Schenk-, Glas und Essenspinde, 1 mahagoni Schreib-Secretaire, nußbaumne und gebeitzte Comoden, 1 kleines schwarzes fournirtes Spind mit Naturalien, nußbaum gebeitzte und angestrichne Klapp-, Schenk-, Thee- und Ansetztische, 2 Sophas und 1 Canape nebst 12 Stühle mit rothen Triep, und mehrere Stühle, Linnenzeug und Betten, diverse coul. tuchne Mannskleider, boine Ueberröcke und Mäntel, 1 Wolfswildschur, wie auch seidene und kattune Frauenkleider, Röcke, Jopen und Mäntel, Bettgestelle und Bettrahme, messingne Caffee- und Milchkannen, Leuchter und Speibütten, 1 messingne Maschiene, 1 Caffeemühle, 1 eiserner Grapen, 50 div. Schildereien mit und ohne Glas in schwarzen und vergoldeten Rahmen, diverse Messer und Gabeln, lakirte Theebretter, 2 Tobackskasten, 1 nußbaumnes Dammbrett mit Steine, und einige Kisten Eau de Cologne. Ferner Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen, und Gläserwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Auch ferner noch 1 grosser Waagbalken mit Schaalen und metallene Gewichte.

Ferner soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii des Morgens um 10 Uhr gerufen werden:

10 Stück feine diverse couleurte Tücher.

Dienstag den 8 Juli d. J., Vormittags um 10 Uhr, sollen beim kleinen Holländer 60 Köpfe recht gut gewonnenes Kuh- und Pferdeheu, Kopfweise durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Danz. Gelde verkauft werden.

Die resp. Kauflustigen belieben sich im kleinen Holländer an der Schuten-Laake am oben bestimmten Tage und Stunde zahlreich einzufinden.

Mittwoch den 9. Juli 1817, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann junior, im Hause in der Hundegasse, vom Fischerthor wallwärts linker Hand das 5te, sub No. 254. gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld versteuert verkaufen:

Einige Kisten ganz frische Citronen, Apfelsinen, Pommeranzen, Succade und Eidammer Käse.

Donnerstag den 10. Juli 1817, Vormittag um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Volckmann, im Kibitzspeicher in der Kibitzgasse gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

Circa 16 Lasten gutes Braumalz, und
circa 20 Ohm recht guten hiesigen Kornbranntwein.

Donnerstag den 10. Juli 1817, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler P. Trauschke, im Hause in der Jopengasse, das 5te von der Portchaisengasse No. 564. durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in grob Preuß. Cour. versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen feine Bordeaux-Weine in grossen Bouteillen.
dito = Oporto und Catalogne Weine, desgleichen.
dito = Heremitage.
dito = Beni carlo.
dito = Cote rotie.
dito = Chalosse.
dito = Oporto.
dito = St Perry.
dito = Volnay pomard.
dito = frisches Selzerwasser.

Donnerstag den 10. Juli 1817, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Walter und Hammer in der Bude vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant verkaufen:

Das Ballastboot: die Entwickelung, 55 Lasten groß; das Ballastboot: Fester Entschluß, 50 Lasten groß; und das Ballastboot: das weisse Lamm, 36 Lasten groß.

Die drei Fahrzeuge liegen gegenwärtig am Bleihofe, wo sie von Kauflustigen besehen werden können. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Inventarium specificirt an.

Donnerstag den 10. Juli 1817, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Kinder in der Bude oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb Cour. verkaufen:

Das Galiasschiff Mathilde, circa 45 Roggenlasten groß, nebst dem dabei befindlichen Inventario, in dem Zustande wie es gegenwärtig an der Kempe liegt, und von Kauflustigen in Augenschein genommen werden kann.

Die umzutheilenden Zettel zeigen den Inhalt des Inventariums an.

Montag den 14. Juli 1817 des Morgens um halb 10 Uhr soll auf Verlangen der Herren Curatoren der Manske & Schönbeckschen Concurs-Masse, an der Weichsel bei Strohteich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. ausgerufen werden:

Eine Parthie von 30 Schock eichne Planken, wie folgen:

20	Stück	3	Daum	4	Faden	Br.		85	Stück	4	Daum	5	Faden	Br.	Brack.
3	—	2½	—	7	—	=		15	—	3	—	6	—	—	
20	—	2½	—	6	—	=		55	—	3	—	5	—	—	

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 54. des Intelligenz-Blatts.

75 Stück	2½ Daum	5 Faden	Br.		275 Stück	3 Daum	4 Faden	Br.	Brack.
170 —	2½ —	4 —	⸗		5 —	2½ —	6 —	—
2 —	2 —	7 —	⸗		35 —	2½ —	5 —	—
10 —	2 —	6 —	⸗		115 —	2½ —	4 —	—
75 —	2 —	5 —	⸗		5 —	2 —	6 —	—
175 —	2 —	4 —	⸗		35 —	2 —	5 —	—
350 —	2 —	3 —	⸗		155 —	2 —	4 —	—
900 Stück oder 15 Schock Br.					120 —	2 —	3 —	—
					900 Stück oder 15 Schock Br. Brack.			

Donnerstag den 17. Juli 1817, Vormittags um 11 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, auf dem Speicherbauplatze des Herrn Gnuschke, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb Cour. ausgerufen werden:

Ein vorgefundenes von Engl. Fabrick verfertigtes Schiffs-Anker, circa 600 Pfund schwer, welches unversehrt und brauchbar ist; auf jedem Flügel die Zahl 8, auf dem Stamm in der Nähe 500 hat.

NB Sollte sich der Eigenthümer bis dahin dazu finden, so kann derselbe sich auch sofort an E. Wohllöbl. Land- und Stadtgericht deshalb verwenden.

Auf Verfügung E. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, soll der Paul Geertzsche Nachlaß zu Käsemark zu besserer Auseinandersetzung der Erb-Interessenten

Dienstag den 22. Juli c.

durch öffentlichen Ausruf verkauft werden, als Fayance, Gläser und Irdenzeug, Linnen und Betten, 1 Stubenuhr, Spinde, Tische, Stühle, Kasten und sonstiges Hausgeräthe, Kleidungsstücke, Fahrzeuge und Geschirre, auch das vorhandene Huff- und Klauenvieh.

Die Kauflustigen wollen sich um 10 Uhr Morgens bei der Käsemarker Fähre auf dem Damm einfinden.

Danzig, den 1. Juli 1817.

Auf Verlangen des Mitnachbaren Jacob Wöllem zu Stutthof, soll der Hof der „Englische Hof" genannt Fol. 330 A mit 4 Hufen 3 Morgen 149 □Ruthen der Stadt emphyteotischen Landes, nebst der Schank-Gerechtigkeit, durch öffentlichen Ausruf für grob Preuß. Courant verkauft werden und sind hiezu Termine auf

Donnerstag den 3. Juli zum ersten,
den 10. Juli zum zweiten,
den 24. Juli

zum dritten und letztenmale festgesetzt, und soll in diesem letzten Termin dem Meistbietenden derselbe zugeschlagen werden.

Kaufliebhaber belieben sich in den angesetzten Terminen jedesmal um 10 Uhr Vormittags, besonders aber in dem letzten Termine zahlreich einzufinden, und ihren Bott lautbar zu machen.

Nach dem Verkauf des Grundstücks soll auch das Inventarium, bestehend in einer Parthie Pferde, Kühe, Hocklinge, Schweine, Wagen, Schlitten, Meubles, Haus- und Küchengeräth und andere dienliche Sachen mehr, ebenfalls an den Meistbietenden verkauft werden. Brück,

Pasewark, den 27. Juni 1817. Ausrufer.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Aechter Engl. Peruquen-Toback zu 40 Düttchen das Pfund ist zu haben Jopengasse No. 737 bei Meyer.

Der Unterzeichnete wird eine Niederlage von Theer und Pech auf dem Theerhofe fortwährend unterhalten.

Diese Waare ist aus einer eigenen Fabrike und nach dem Urtheil der hiesigen Bracker, ist der Theer dem besten Schwedischen an Güte völlig gleich. Die Tonnen halten reichlich denselben Inhalt und die Waare, die sorgfältig geläutert ist, hält sich beim Lagern völlig unverändert. Sachkundige ziehen diesen Theer zur Bereitung des Schiffstauwerks dem Schwedischen vor, weil er dasselbige geschmeidiger erhält.

Der feste Niederlage-Preis ist für die Tonne Theer 30 fl. D. C.
für die Tonne Pech 56 fl. - -

Der Aufseher auf dem Theerhofe ist autorisirt zu diesen Preisen zu verkaufen und auf dem Comtoir können zu jeder Zeit Lieferungsscheine empfangen werden.

Joh. Blindow.

Danzig, den 26. Juni 1817. Hundegasse No. 74.

Ungefähr 130 Stück 16-zöllige Fliesen sind billig zu verkaufen, Brodtbänkengasse No 659.

Bei der fortdauernden Nachfrage nach den Tobacken aus der Fabrike des Herrn Jebens zu Elbing habe ich mich entschlossen, sie ferner zu führen, und werden daher binnen wenigen Tagen wieder alle beliebte Gattungen zu haben seyn. Auch sind jetzt wieder sehr schöne Dessert-Rosienen zu haben, und Französische Liqueurs und Gelées werden zu herabgesetzten Preisen verkauft.

C. B. Richter.

Danzig, den 26. Juni 1817. Hundegasse No. 285.

Wer gute, brandtbare, alte Ziegel kaufen will, beliebe sich Langgarten No. 228 zu melden.

Beste Gattung Engl. und Holl. Käse und feines Provence Oel, ist zu haben bei J. W. Weygoldt.

Gute trockne Kirschen à 12 gr. per Pf. sind zu haben im Laden am Breitenthor.

Zwei braune Engländerstuten, sowohl zum Fahren als Reiten brauchbar, stehen nebst einem Spatzierwagen, zwei neuen modernen Kutschgeschirren und einem Reitsattel sogleich aus freier Hand zum Verkauf, in Brunshof bei Langfuhr.

Eine 6-jährige fehlerfreie Schweißfuchs-Stutte, so wie ein leichter moderner Spazierwagen nebst Geschirr und allem Zubehör, stehet aus freier Hand zu verkaufen. Die näheren Bedingungen erfährt man am Rechtstädtschen Graben in den Wohhungen des Herrn v. Frantzius, vom Fischerthor kommend die 5te Thür.

In der Breitgasse No. 1204. sind messingne Thee-Maschienen, Leuchter, Caffee-Filtrir-Maschienen, Stiehlkannen, Lampen, Kessel, Casserollen, Korngewichte und mehrere messingne Geschirre von verschiednen Grössen, alles ganz neu, für die billigsten Preise zu kaufen.

Ganz vorzüglich gute puyk podoler, so wie ordinairere Getreide-Säcke sind zu haben Jopengasse No. 739.

Aufrichtigen holl. Cabeljau, das Stück zu 9, 6 und 4 leichte Düttchen, wie auch holl. Heringe, das Stück zum Danziger Sechser, kauft man auf dem Fischmarkt im Zeichen Caleb und Josua No. 1600.

Auch zeige ich Einem geehrten Publico ergebenst an, daß ich noch mit dem von mir schon gekauften Liverpooler Irdenzeuge versehen bin, bestehend in schönen Einlegtöpfen, Krukken, Terrinen, Schaalen 2c., und habe es, um den Rest aufzuräumen, im Preise heruntergesetzt. Barczewski.

Sehr schwarze Tinte zu 36 gr., bester Weinessig zu 9 gr., beides der Halben, Pfropfen zu 21 gr. das Schock, Engl. Senf in weissen Gläsern, 12 gr. das Viertel-Pfund, Ungarisch-Wasser zu 15 à 30 gr. erhält man Frauengasse No. 898.

Ein beinahe neuer Spazierwagen ist billig zu verkaufen. Nähere Nachricht bei Hrn. Barendt in der Drehergasse No. 1358.

Rechtstädtscher Graben No. 2071. ist wegen Mangel des Platzes ein fast neuer Kachelofen nebst Fuß für einen billigen Preis zu verkaufen.

Bester finnischer Pech und Theer ist zu haben Ankerschmiedegasse No. 171.

Feste bunte schwarze Seife, das Berliner Pfund 16 gr., ¼ Pfund Berl. oder Seifensiedergewicht 20 gr. D. C. Das halbe Achtel 16½ Pfund Netto enthaltend 8 fl. 12 gr. Die halbe Bütte 4 fl. 6 gr. D. C., in ganzen Tonnen billiger. Weisse Seife pr. Pfund 1 fl. 2 gr. D. C. wird verkauft in der Seif-Fabrike, Hundegasse No. 279. der Verholdschengasse gegenüber.

Auf der Pfefferstadt No. 228. sind verschiedene neue moderne mahagoni Meublen zu verkaufen.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das Haus, Breitgasse unter der Hausnummer 1164, ist zu verkaufen. Den Kaufpreis erfährt man in demselben Hause, unten in der Hinterstube.

☞ Folgende 2 Grundstücke sind aus freier Hand entweder zusammen oder auch einzeln sogleich zu verkaufen, als:

1) das auf Neugarten sub No. 526 gelegene und in diesem Jahr ganz neu ausgebaute Haus, worin 6 Stuben, Boden, Keller, Hof, Küche, Garten und Gartenhaus befindlich; ferner

2) das hinter der Schiessstange sub No. 534. gelegene Haus mit 8 Stuben Boden, Keller, Hofplatz, Küche, grossem Pferdestalle und Wagen-Remise.

Beide Grundstücke zusammen eignen sich zu einer Fabrike ganz vorzüglich.

Ueber die vortheilhaften Verkaufs-Bedingungen giebt das Königl. Intelligenz-Comtoir nähere Nachricht.

Ein in der Böttchergasse befindliches Wohnhaus, welches 3 Gipsstuben, 1 Kammer, Boden, Keller nebst Hofplatz enthält, ist zu verkaufen und sofort zu übernehmen. In Commission bei Schleuchert, Hökergasse No. 1519.

Ein auf Langgarten gelegenes Wohnhaus No. 229 ist zu verkaufen und zur rechten Ziehungszeit zu beziehen. Die nähere Bedingung ist in der Ziegengasse No. 767 bei Herrn Sahmland zu erfragen.

Ein sehr nahrhaftes Fleischerhaus, am altstädtschen Graben No. 1283 hinten mit fliessendem Wasser, ist zu verkaufen oder zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere neben an in No. 1285.

Ein auf Mattenbuden befindliches massives Wohn- und Nahrungshaus, welches verschiedene Stuben, Boden, Küchen, Keller, Hofplatz, Seitengebäude, Pferdestall rc. enthält, ist zu verkaufen. Näheres bei Schleuchert, Hökergasse No. 1519.

Das Grundstück, Frauengasse No. 886., bestehend in einem Vorderhause mit 8 Stuben und Balkenkeller, Küche im Seitengebäude und Hofraum, schuldenfrei und auf 1000 Rthlr. gerichtlich gewürdigt, steht jetzt aus freier Hand zum Verkauf, und kann die Hälfte des Gebots zur ersten Hypothek und zu 6 pr. Ct. Verzinsung darauf wieder eingetragen werden. Nähere Nachrichten erhält man Sandgrube No. 399.

Sachen zu vermiethen.

Der Saal in der heil. Geistgasse sub. No. 966 ist sogleich, oder zum Gebrauch als Packkammer zu vermiethen. Das Nähere hierüber sagt Heinrich im Hospital zu St. Jacob.

Im Poggenpfuhl No. 242 sind 2 aneinander hängende Zimmer mit eigner Küche und Apartement gleich oder zu Michaeli zu vermiethen und zu beziehen.

Ein in der Brodbänkengasse befindliches massives Wohnhaus, welches zu jeder offenen Kram-Handlung geeignet ist und 8 Stuben, Kammer, Boden, Bodenkammern, Küche, Keller, Appartements nebst kleinen Hofplatz enthält, ist zu verkaufen oder zu vermiethen und sofort zu übernehmen. Nähere Auskunft giebt Hr. Schleuchert, Hökergasse No. 1519.

In der Brodtbänkengasse No. 659 sind zwei gegen einander wohnbare Stuben, wobei eine kleine Küche, Appartement und eine Boden-Kammer befindlich, zu vermiethen und sogleich auch zur rechten Zeit zu beziehen. Das Weitere erfährt man im nämlichen Hause.

Auf dem 4ten Damm, No. 1540., ist eine Stube mit auch ohne Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen. Näheres im nämlichen Hause.

In der Jopengasse No. 562. ist ein angenehmes Zimmer und Nebenzimmer an unverheirathete Herren, mit auch ohne Meublen monatweise zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Hundegasse No. 322.

Die in der Faulengasse No. 1054. belegene Wohnung ist von Michaeli ab zu vermiethen. Die nähern Bedingungen erfährt man in der heiligen Geistgasse No. 1004.

Auf Langgarten No. 108. eine Treppe hoch, ist eine Vorder- und eine Hinterstube an einzelne ruhige Personen gleich oder zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Auf dem Fischmarkt ist eine Untergelegenheit mit 2 auch 3 Stuben nebst Ställe, Speicher und Bleiche und die dazu gehörigen Geräthe zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Auch kann diese Gelegenheit zum Schank eingerichtet werden. Nähere Nachricht in der Johannisgasse No. 1321.

Auf dem Schüsseldamm ist eine geräumige helle Stube nach der Strasse, 1 Treppe hoch, mit auch ohne Mobilien an eine einzelne Person, welche auch auf Verlangen in die Kost genommen werden kann, sogleich zu vermiethen. Das Nähere am Faulgraben No. 967.

Das Haus Frauen- und Pfaffengassen-Ecke No. 828. steht zu Michaeli zu vermiethen auch zum Verkauf. Auskunft heil. Geistgasse No. 998.

Auf dem Buttermarkt No. 431. ist eine Stube nach vorne mit Mobilien an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen. Sollte es verlangt werden auch zwei. Das Nähere daselbst.

In der gelben Reihe auf dem Eimermacherhofe ist eine Wohnung mit 2 Stuben, Küche, Keller und Hofplatz zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst in No. 1750.

Das Haus in der heil. Geistgasse No. 938., worin 5 Stuben, Keller, 2 Küchen, Boden, Hofplatz nebst Appartement befindlich, ist zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere auf dem Eimermacherhof No. 1750. in der gelben Reihe.

In dem neu gebauten Hause am Jacobsthor, Faulgassen-Ecke No. 959. und 960. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, eigener Thüre, Küche, Boden und Kammer zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Näheres in demselben Hause.

Für Herren Officiere sind 3 schöne Stuben nebst Küche in dem Hause Langgarten No. 197., und desgleichen in dem Hause daselbst No. 245. sogleich zu vermiethen und zu überlassen. Nähere Auskunft in der letztbenannten Nummer.

Heilige Geistgasse No. 961. ist eine Unterstube mit Meubles an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und sogleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Im Poggenpfuhl No. 184. ist eine bequeme Unterstube nebst anstossender Kammer, apparte Küche und Boden zum Holzgelaß an ruhige Einwohner zu vermiethen, und nach Michaelis rechter Zeit zu beziehen.

In der Breitgasse sind 5 Stuben mit Küche, Boden und Appartement gleich zu vermiethen. Das Nähere auf der Altstadt unter den Seigen lege Seite, No. 839. zu erfragen.

Ein Saal nebst 2 Stuben, bei einander und nach der Strasse gelegen, mit eigener Küche, Boden und Appartement, sind zu rechter Zeit an der Ecke des Kassubschen Markts, No. 903. zu vermiethen.

In der Wollwebergasse No. 1993. ist eine geraumige Unterstube, als Comptoir, Absteigequartier, oder dem ähnlichen Bedarf, vom 1. September ab zu vermiethen. Dieses Zimmer ist täglich von 9 bis 12, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr in Augenschein zu nehmen.

Ein Saal nebst 2 oder 3 grossen Stuben, Alcowen, Kammern, Böden, Kellern und Küche, auch allenfalls mit Stallungen, Wagen-Remise und Garten, ist auf Langgarten No. 184. zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Buttermarkt No. 432. sind 3 Stuben mit Meublen monatweise zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Hökergasse sind 2 Wohnungen mit eigner Hausthür zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Die eine Wohnung muß für den Zins die Einquartirung halten. Das Nähere deshalb auf Neugarten No. 516. im weissen Löwen.

Breitegasse No. 1106. ist ein Saal, Schlafstube, Unterstube, nebst Kammer, Boden und Küche zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht darüber in demselben Hause beim Kaufmann Solms.

An der heil. Geist- und Brocklosengassen-Ecke No. 928, ist eine Treppe hoch der Saal nebst Hinterstube, Kammer, eigner Heerd und Holzgelaß an eine kleine ruhige Familie, oder noch lieber an einzelne Herren Civilbeamte zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Eben daselbst ist das Vorderstübchen an eine einzelne Person monatlich oder halbjährig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Auch kann man daselbst vorzüglich guten weissen, schwarzen und gefärbten Zwirn in Stücken und Tocken zu den billigsten Preisen bekommen.

In der Johannisgasse No. 1261. ist eine Vorderstube nebst Küche an einzelne Personen zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Eine schöne grosse Unterstube, zum Comptoir oder Kramladen, besonders zum Dominiksmarkt sehr gut gelegen, ist in der Langgasse No 364. zu vermiethen. Miethslustige erfahren die nähern Bedingungen Langgasse No. 400.

In der Faulengasse No. 1051. ist eine Stube an einzelne ruhige Personen zu vermiethen.

Am St. Johannisthor No. 1358. ist eine Wohnung mit 3 Stuben, Boden und Keller zu vermiethen.

Das Haus Schmiedegasse No. 280. ist zu vermiethen oder auch zu verkaufen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere auf der Pfefferstadt No. 228.

Die in der Kohlengasse belegenen Wohnungen No. 1031. und No. 1033. sind von Michaeli ab zu vermiethen. Die nähern Bedingungen hievon erfährt man heil. Geistgasse No. 1017.

Lotterie.

☞ Die Gewinn-Listen von der 5ten Klasse 35ster Königl. Preuß. Klassen-Lotterie sind eingetroffen und können von den resp. Spielern nachgesehen werden.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 36ster Königl. Preuß. Klassen-Lotterie, so wie Loose zur 46sten Königl. kleinen Geld-Lotterie sind im unterzeichneten Comtoir zu bekommen.

Danzig, den 5. Juli 1817.

Königl. Preuß. Intelligenz-Comptoir.

In der 35sten Berliner Classen-Lotterie, sind ausser dem Haupt-Gewinn von 100000 Rthlr. auf No. 15162, noch folgende Gewinne: auf No. 45463. 2000 Rthlr. No. 9090. 1000 Rt. No. 37149. 1000 Rt. No. 37124. 500 Rt. No. 37193. 500 Rt. No. 45357. 500 Rt. No. 15177. 200 Rt. No. 21446. 200 Rt. No. 35306. 200 Rt. No. 35315. 200 Rt. No. 37145 200 Rt. No. 62932. 200 Rt. No. 5120. 100 Rt. No. 5185. 100 Rt. No. 5192. 100 Rt. No. 6380. 100 Rt. No. 7052. 100 Rt. No. 9012. 100 Rt. No. 9044. 100 Rt. No. 9047. 100 Rt. No 14115. 100 Rt. No. 21438. 100 Rt. No. 21459. 100 Rt. No. 21473. 100 Rt. No. 24201. 100 Rt. No. 24211. 100 Rt. No. 24267. 100 Rt. No. 35384. 100 Rt. No. 37109 100 Rt. No. 37122. 100 Rt. No. 37151. 100 Rt. No. 45346. 100 Rt. No. 45403. 100 Rt. No. 45420. 100 Rt. No. 45432. 100 Rt. No. 50664. 100 Rt. No. 50667. 100 Rt. No. 53750. 100 Rt. No. 55348 100 Rt. No. 56816. 100 Rt. No. 56818. 100 Rt. No. 56851. 100 Rt. No. 59612. 100 Rt. No. 59634. 100 Rt. und mit den kleinern Gewinnen überhaupt 136360 Rthlr. bei mir gewonnen. Zur 36sten Lotterie empfehle ich meine Collecte aufs neue. Ganze, halbe und viertel Loose sind zu dieser in meinem Comptoir, Langgasse No. 530. für den festgesetzten Einsatz, und Plane unentgeldlich, jederzeit zu haben.

Danzig, den 3. Juli 1817. Rotzoll.

Bei dem Königl. Classen-Lotterie-Einnehmer Reinhardt, wohnhaft heil. Geistgasse No. 780. neben dem Landschaftshause, sind zur 1sten Classe 36ster Classen-Lotterie zu haben:

ganze Loose à 2 Rthlr. 22 ggr. Brand. Cour.
halbe Loose à 1 Rthlr. 11 ggr. — —
viertel Loose à 17 ggr. 6 pf. — —

Denen resp. Spielern meiner Lotterie-Collecte zeige hiemit an, daß nunmehro die Gewinne der 5ten Classe 35ster Lotterie nach der Gewinn-Liste, welche bei mir nachzusehen ist, in Empfang genommen werden können. Zugleich sind auch wieder Loose zur 1sten Classe 36ster Lotterie, wozu der Plan unentgeldlich ausgegeben wird, bei mir auf dem Königl. Post-Bureau zu haben.
Kauffmann,
Unter-Collecteur des Herrn Rotzoll.

Da das Loos No. 46873 zur 46sten kleinen Geld-Lotterie verloren gegangen ist, so wird hiedurch angezeigt, daß nur dem rechten Eigenthümer der etwanige Gewinn darauf ausgezahlt werden kann. Zugleich empfehle ich mich E. geehrten Publico mit ganzen, halben und Viertelloosen zur 36sten Classen-Lotterie erster Classe, und einigen wenigen Loosen zur 46sten kleinen Geld-Lotterie.
G. D. P. Kanisch,
Untereinnehmer des Herrn Rotzoll.

Die Gewinnliste 5ter Classe liegt zur Durchsicht bereit und können die Gewinne sogleich in Empfang genommen werden. Auch empfehle ich mich mit ganzen und getheilten Loosen zur 36sten Berliner Classen- und 46sten kleinen Geldlotterie bestens. Töpfergasse No. 21.
A. Schreder,
Untereinnehmer des Herrn Rotzoll.

Todes-Anzeigen.

Den 1. Juli Abends halb 10 Uhr starb allhier der Weinhändler Herr Magnus Eckhoff, im 77sten Lebensjahre an den Folgen der Wassersucht. Dieses zur Nachricht für seinen hiesigen und auswärtigen Freunden.
Danzig, den 2. Juli 1817.
Johann Gotthilf Küßner,
Vormund seines hinterlassenen Sohnes.

Den heute früh um 7 Uhr erfolgten Tod meines nur 13 Tage alt gewordenen Sohnes, Wilhelm Alexander, an einem entzündlichen Fieber, zeige ich hiedurch ergebenst an.
Danzig, den 3. Juli 1817.
Carl Friedrich Kühnert.

Unsere innig geliebte gute Tochter, Ernestine Wilhelmine Juliane Petersen, starb sanft heute Nachmittag um halb 4 Uhr an einer Brustkrankheit, nach glücklich überstandenem Scharlachfieber, im 8ten Lebensjahre. Theilnehmenden Freunden zeigen wir diesen schmerzhaften Verlust hiemit an.
Danzig, den 1. Juli 1817.
Johanna Blindow, verw. gewesene Petersen.
Blindow, Justiz-Assessor.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, der Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufweisen kann und polnisch spricht, wünscht in einer Eisen- oder

Dritte Beilage zu No. 54. des Intelligenz-Blatts.

Material-Handlung, allwo er bereits ausgedienet hat, mit mässigen Forderungen sein ferneres Unterkommen zu finden; er ist in der Heil. Geistgasse No. 759. zu erfragen.

Ein junger Mann aus guter Familie, wünscht als Hauslehrer auf dem Lande, welchem Fache er mehrere Jahre vorgestanden, oder auch als Schreiber gegen sehr billiges Gehalt ein Unterkommen. Nähere Nachricht ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Sache, so verlohren worden.

Vor ungefähr 8 Tagen ist auf dem Wege von der Heil. Geistgasse über die Pfefferstadt nach dem Pockenhausischen Holzraum eine kunstfarben bernsteinene Cigarospitze mit vergoldeter Tille verloren gegangen. Man ersucht den ehrlichen Finder selbige gegen ein angemessenes Douceur in der Heil. Geistgasse No. 1011. abzureichen.

Unterrichts-Anzeige.

Einige vacante Stunden auszufüllen, empfiehlt sich einem hochgeschätzten Publico mit dem Unterricht in der Polnischen Sprache, nach einer gründlichen und faslichen Methode, im Schönschreiben und Rechnen

Meyerholt der jüngere, Junkergasse No. 1910.

Wohnungsveränderung.

Unterzeichneter wohnt jetzt Breitgasse No. 1161. und bittet um die Gewogenheit des geehrten Publikums in Leim- und Oehlfarbe-Malerei. Auch kann ein Bursche, welcher Lust hat die Malerei zu erlernen, sich bei mir melden.

E. S. G. Hildebrandt, Malermeister.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Der Jouvelier Moritz Leo aus Berlin empfiehlt sich Einem geehrten Publiko im Ein- und Verkauf von Jouvelen und ächten Perlen bestens. Logirt bei Herrn Maurer auf dem Langenmarkt an Kürschnergassen-Ecke.

Da wir unsern Bau in der Sandgrube linker Hand das erste Haus an der Brücke in so weit vollendet haben, daß wir mit unserer Seiden= Wolle= und Baumwollehandlung aufs beste und bequemste eingerichtet sind; so verfehlen wir nicht, dieses unsern resp. Kunden bekannt zu machen, mit der ergebensten Bitte um Ihre Gewogenheit. Billige und reelle Bedienung wird immer unser Hauptbestreben seyn. Cornelis Moor & Sohn.

Von Einem Königl. Polizei=Präsidio bin ich als Commissionair ernannt und bestätigt worden.

Indem ich dieses Einem geehrten Publico ganz ergebenst bekannt mache, empfehle ich mich zugleich in allen mir zu übertragenden Geschäften meines jetzigen Wirkungskreises, wobei ich die pünktlichste und reelleste Bedienung versichere. Ich wohne im Poggenpfuhl No. 384.

Wunderlich.

Einem verehrungswürdigen Publiko zeigen wir Unterzeichnete ergebenst an, daß wir uns in Stelle des verstorbenen Herrn Raths, als Gürtler und Bronce=Arbeiter etablirt haben. Da wir lange Zeit in der Werkstätte des Verstorbenen gearbeitet haben, hoffen wir, daß ein verehrungswürdiges Publikum uns dasselbe Zutrauen schenken werde, dessen Herr Raths sich erfreute. Wir versprechen die billigste und prompteste Bedienung, und werden uns jederzeit bemühen, uns die Zufriedenheit unserer resp. Gönner zu erwerben. Wir wohnen Goldschmiedegasse No. 1098.

Danzig, 25. Juni 1817. J. J. Maladinsky.
J. D. Kolnowsky.

Da wahrscheinlich den Herrn Bäckermeistern fälschlich benachrichtigt worden, daß der von mir verfertigte trockene Hefe nicht mehr oder nicht von der Güte, wie zuvor, zu haben ist, so ersuche ich diejenigen, welche davon zu haben wünschen, sich direkte an mich zu wenden, und verspreche die Waare alsdann in bester Güte zu liefern, indem täglich dieselbe frisch und gut bei mir zu haben ist. Friedrich Freyschmidt.

Brunshof bei Langfuhr, den 30. Juni 1817.

Wenn die Anzeige in dem Danziger Intelligenz=Blatt No. 47, 48 und 49, wegen eines am 6. Juni c. in Danzig verlornen Hundes, dem Anhalter desselben vielleicht noch nicht bekannt geworden, so ersuche ich recht sehr, den Hund baldigst auf meine Kosten und extra gegen 5 Rthlr. Douceur im Englischen Hause in Danzig abliefern zu wollen. Hingegen aber warne ich den jetzigen unrechtmässigen Besitzer des Hundes, falls er auf diese Aufforderungen nicht achtet, ihn des gemeinen Diebstahls zu beschuldigen. Es läßt sich mit Gewißheit annehmen, daß der Aufenthalt des Hundes, wenn auch noch später, verrathen wird, indem er auffallend kenntlich, überdem von vielen Menschen als mein Eigenthum gekannt ist. Zeichnung: als Hünerhund ist er ungewöhnlich

groß, hat ganz ungewöhnlich langes kastanienbraunes Haar, Brust, Bauch, Spiegel und untere Theil der Füsse weiß; Name: Chasseur.

v. Leslie,
Capitain im fünften Infanterie-Regiment.

In Bezug der frühern Annonce werden die Zöglinge des hiesigen Kinder- und Waisenhauses Montag den 7ten d., so es die Witterung erlaubt, im Garten des Herrn Karrmann ihr Sommervergnügen halten, wozu wir Ein geehrtes Publicum, um Theil an den Freuden der Kinder zu nehmen, höflichst einladen.

Danzig, den 4. Juli 1817.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.
Liedke. Harms. Oertell.

Der einstweilige Mangel an Ziegelsteinen ist bei mir wieder ersetzt, und es sind von jetzt ab auf meiner Ziegelei zu Christinenhof hinter Tempelburg wieder neue und sehr gut gebrannte Ziegel, sowohl Ober-, wie Mittel- und Hartbrand zu haben; imgleichen dreiviertel-, halben und quart-Bruch.

Ludwig Wilhelm Honrich.

Bekanntmachung.

Wir zum Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing verordnete Director und Justizräthe fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des hiesigen Branntweinbrenners Christoph Zander Concursus Creditorum eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden, wonach sich ein jeder zu achten. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners öffentlich aufgefordert, in dem auf den 27. August c, Vormittags um 9 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Prätorius, angesetzten peremtorischen Termine entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Gevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protocoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Acten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit ihren Forderungen an die Masse

des Gemeinschuldners ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden. Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hier an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Herren Niemann, Bauer und Senger als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 16. Mai 1817.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Sonntag, den 29. Juni d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Herr Ernst Emanuel Wendt, Bürger und Kaufmann, und Jungfrau Johanna Ernestine Antoinette Janzen

St. Johann. Herr Hieronymus Traugott Schweitzer, Bürger und Kaufmann, u. Jungfrau Amalie Jacobine Charlotte Lindner.

St. Catharinen. Der hiesige Bürger Johann Gottlieb Grandt, und Jungfer Charlotta Liebuski

Heil. Leichnam. Carl Pleß, Mousquetier vom 3ten Ostpreuß. Infanterie-Reg. und Frau Anna Barbara Hopp, geb. Boß

St. Elisabeth. Der Negociant, Herr Carl Heinrich Wilhelm Uphagen, und Jungfrau Juliane Eleonore Boyd.

St. Brigitta. Michael Kuse, Arbeitsmann, und Jungfer Anna Maria Potratski. Martin Orlowski, Schuhmachergesell, und Anna Dorothea Schenck. Petrus Chrentowski, ein Schuhmachergesell, und Jungfer Anna Christina Zorn.

Carmeliter. Friedrich Wilhelm Reczelmann, Unterofficier von der 2ten Comp., 2ten Bat. des 3ten Pommerschen Landwehr-Infanterie-Regiments, und Jungfer Eleonora Renata Pfarr.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 27. Juni bis 4 Juli 1817.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 20 geboren, 9 Paar copulirt und 14 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 4. Juli 1817.

Amsterdam 40 Tage — gr.	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 19 gr.
— 70 — 289 gr.	dito dito alte - - - - - - 9 - 18 -
Hamburg, 3 Woch. — gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
6 Woch. — gr. 10 Woch. 130½ & 130 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
London, 1 Monat — f 2 Monat — f	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 gr.
— 3 Monat 18 f 18 & 15 gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage 1½ & 1¼ pCt. damno.	Carolin gegen Cour. 6 Rthl.
14 Tage — pCt. dm. 2 Mon. 3 pC. d.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.